

Experimentelle Philosophie, auch X-Phi genannt, definiert sich als eine neue Art und Weise Philosophie zu verstehen. Sie besteht darin, experimentelle Methoden anzuwenden, um klassische philosophische Fragen zu behandeln. Dieses neue Verständnis der Philosophie hat sowohl Begeisterung als auch starke Ablehnung in der philosophischen Gemeinschaft hervorgerufen. Die Tagung „Möglichkeiten und Grenzen der experimentellen Philosophie“ hat das Ziel, sich mit der Legitimität dieses Unterfangens auseinanderzusetzen. Diskutiert wird hauptsächlich, inwiefern die Verwendung von Experimenten für die Untersuchung philosophischer Fragen sinnvoll ist bzw. welche Rolle Experimente für die Philosophie spielen können. Dabei wird der allgemeinen Frage nachgegangen, welche Methoden als philosophisch gelten können und welche nicht. Außerdem wird danach gefragt, ob es sich bei der experimentellen Philosophie um eine neue philosophische Strömung handelt, oder ob sie vielmehr in Kontinuität mit der philosophischen Tradition steht. Die Tagung versteht sich als fächerübergreifende Veranstaltung und ist interdisziplinär konzipiert.

Seminarraum 00A02
Centrum für Nah- und Mitteloststudien
Deutschhausstr. 12, Marburg

Keine Anmeldung erforderlich

Organisation:
Dirk Schröder
Michael Siegel
Dr. Ingrid Vendrell Ferran
Tobias Weilandt

Kontakt: vendrell@staff.uni-marburg.de



Philosophie
MARBURG

Mit freundlicher Unterstützung von:



GRADUIERTENZENTRUM
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

URSULA-KUHLMANN-FONDS

Möglichkeiten und Grenzen der Experimentellen Philosophie

Philipps-Universität Marburg - MARA
Tagung der Arbeitsgruppe X-Phi
19. - 20. Juni 2014

Programm

Donnerstag, 19. Juni 2014

14:15 Eröffnung der Tagung

Der Ort der experimentellen Philosophie innerhalb der Disziplinen

14:30 - 15:30

Prof. Dr. Christoph Demmerling (Marburg):
Wozu experimentelle Philosophie?

15:30 - 16:30

Dr. Joachim Horvath (Köln): Experimentelle
Philosophie und philosophische Expertise

Chair: Dr. René Thun (Marburg)

16:30 Pause

Philosophie und Psychologie im Spannungsverhältnis

18:00 - 19:00

Dr. Ingrid Vendrell Ferran (Marburg): Experimentelle Philosophie als neue philosophische Bewegung? Zwei Fallstudien über das Verhältnis zwischen Philosophie und Psychologie zu Beginn des 20. Jahrhunderts

19:00 - 20:00

Michael Siegel (Marburg) und Tobias Weilandt (Marburg): Ein Fall für 2? Das Verhältnis von Philosophie und Psychologie

Chair: Dr. Anthony Crisafi (Florida)

20:00 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 20. Juni 2014

Philosophie und empirische Wissenschaften

10:00 - 11:00

Dr. Anthony Crisafi (Florida): Evaluating the Disciplinary-Specific Claims Used Against Philosophy: How Experimental Philosophy Uncovers Disciplinary Prejudices and How It Can Be Used To Build A More Interdisciplinary Philosophical Research Methodology

11:00 - 12:00

Dr. des. Hannes Rusch (Gießen): Philosophie, wie der Behaviorist sie sieht?

Chair: Matthias Warkus (Marburg)

12:00 Mittagspause

Intuitionen und Experimente in der Philosophie

13:30 - 14:30

Dr. Joachim Rosenthal (Bonn): Philosophische Intuitionen und Umfrageergebnisse

14:30 - 15:30

Dirk Schröder (Marburg): Intuitiv richtig? Überlegungen zum Verhältnis von Intuitionen und Philosophie

Chair: Dr. Ingrid Vendrell Ferran (Marburg)

15:30 Abschlussdiskussion